

Bürgerinitiative: Bartnings Erbe erhalten

Gegen Abriss des Franz-Rohde-Hauses in der Weststadt / „Neues Altenheim an anderen Stelle“

P.S. Die aktuelle Diskussion um den Abriss des Franz-Rohde-Hauses in der Weststadt zeigt wieder einmal deutlich, wie schwer es für die Verwaltung und die politisch Verantwortlichen ist, zwischen dem kulturellen Erbe berühmter Karlsruher Baumeister und wirtschaftlichen Interessen abzuwägen.

Eine Bürgerinitiative kämpft für den Erhalt des markanten, denkmalgeschützten Gebäudes in der Dragonerstraße, während die Stadtmission das als Altenheim genutzte Anwesen gerne durch einen Neubau ersetzen möchte (die BNN berichteten). Ein entsprechender vorhabenbezogener Bebauungsplan hat bereits den gemeinderätlichen Planungsausschuss passiert.

Um deutlich zu machen, welcher Kostbarkeit des Baumeisters Otto Bartning hier der Abriss droht, hat die Initiative am Dienstag zu einem Vortrag ins Generallandesarchiv eingeladen. Die Architektin Sabine Straßburg beschäftigt sich seit 18 Jahren mit den Werken des Architekten, der als einer der bedeutendsten Planer und Architekturtheoretiker des 20. Jahrhunderts in Deutschland gilt und als große Vorbilder Weinbrenner und Ostendorff nennt.

1883 in der Fächerstadt geboren, widmete sich Bartning schon sehr früh nach seinem Studium in Berlin und an der TH Karlsruhe dem Entwurf expressionistischer Kirchen und spielte in den Folgejahren eine prägende Rolle im europäi-

schen Sakralbau. Berühmtestes Beispiel ist der 1919 entstandene Entwurf einer Sternkirche, die sich in Fachkreisen durch ihre optische, akustische und metaphysische Raumspannung auszeichnet.

International bekannt wurde Bartning durch seine Stahlkirche aus industriell vorgefertigten Trägern anlässlich der Ausstellung „Pressa“ 1928 in Köln. Als Leiter der Bauabteilung des Evangelischen Hilfswerkes in Neckarsteinach erhielt er nach dem Zweiten Weltkrieg den Auftrag, sogenannte Notkirchen zu entwerfen. Typisch für diese Bauweise sind die Leimbinder, die als Skelett dienten und mit Trümmersteinen ausgefacht wurden. In Karlsruhe tragen gleich drei

Kirchen die Handschrift Bartnings: die Thomaskirche in Daxlanden, die Markuskirche am Yorkplatz und die Friedenskirche im Weiherfeld.

Derzeit bereitet das Otto-Bartning-Archiv in Darmstadt eine große Retrospektive vor, die 2017 neben Berlin und Darmstadt auch in der städtischen Galerie in Karlsruhe zu sehen sein wird. „Es wäre fatal, wenn gerade im Jahr einer solchen Ausstellung das Franz-Rohde-Haus abgerissen würde“, bekräftigte Meinrad von Engelberg, Leiter des Archivs, die Bemühungen der Bürgerinitiative. Sie fordert die Stadtmission auf, einen anderen Standort zu suchen, und erwartet von der Verwaltung alternative Nutzungsvorschläge.